

R Plus Tennis: Kirrweilerer Oberliga-Herren-40 siegen zum Saisonauftakt



Die Nummer zwei, Björn Henkel, mit der Nummer eins, seiner Tochter Hannah.

Foto: Henkel

Die Herren-40 des TC Kirrweiler haben in der Oberliga Personalsorgen. Und ihre Nummer eins, Björn Henkel, ist quasi degradiert worden. Trotzdem feierten die Südpfälzer zum Saisonauftakt einen knappen Heimerfolg.

Zum Auftakt der Tennis-Medenrunde in der Oberliga schwankte Teamchef Ingo Hammann zwischen zwei Stimmungen bei den Herren-40 des TC Kirrweiler. Die Ausfälle einiger Stammspieler machen ihm Sorgen. Doch trotz der Besetzungsprobleme wollen die Spieler weiterhin ihrem Motto „Spaß haben“ treu bleiben. Auch eine „Degradierung“ ihrer Nummer eins nehmen sie humorvoll in Kauf. Und wenn dann noch ein Heimsieg zum Auftakt gegen die SG Ruchheim/Mörsch/Flomersheim am Samstag in einem spannenden Spiel verbucht wird, ist der Spaßfaktor richtig hoch.

Die Nummer eins, Björn Henkel, steht nach Leistungspunkten, die er sich in vielen offiziellen Matches erworben hat, an Position eins in der Liste des TC Kirrweiler. Die jeweilige Position im Team hat Auswirkungen auf die Paarungen der Medenspiele gegen die jeweiligen Gegner. So musste Henkel am Samstag gegen die Nummer eins der Gäste, Steffen Schaudt, aufschlagen. Schaudt, mit Leistungsklasse 3,4 höher als Henkel bewertet, siegte mit 7:5, 6:3.

Hannah übernimmt das Zepter

Doch bei seinen Teamkollegen aus Kirrweiler hat Henkel spaßeshalber die „Position eins“ schon seit Januar verloren. Mit der Geburt seiner Tochter Hannah habe das Baby das Zepter in der Familie übernommen, scherzt Teamchef Hammann. Auch Henkel gesteht: „Die Familie steht an erster Stelle.“ Dabei spielte der 40-Jährige aus Römerberg bislang mehrmals in der Woche. Das habe er jetzt reduziert. Wenn er Tennis spielen dürfe, dann dürfe seine Frau an anderen Tagen ihrem Hobby Reiten nachgehen. Alles sei ein Geben und Nehmen. Der selbstständige Landschaftsgärtner begann mit sechs Jahren mit Tennis. Sein Vater Manfred war Architekt und Geschäftsführer der Tennishalle in Harthausen. Nachdem diese errichtet war, tobte sich der kleine Björn mit Schläger und Ball aus. Während seines Studiums ging er in der Zweiten Liga für Osnabrück auf den Platz. Sogar international war Henkel erfolgreich. Mit den Herren-35 wurde er mit dem Kirrweilerer Teamkollegen Gunter Kraft Zweiter bei der Europameisterschaft im Doppel. Er selbst landete im Einzel auf Rang drei.

Hoffen auf Ligaverbleib

Teamchef Hammann indes plagen Personalsorgen. „Nach dem sensationellen dritten Platz im Vorjahr bangen wir diesmal um den Klassenverbleib“, erklärt er. Aufgestiegen ist das Team im Jahr vor Corona. Dann folgten ein abgespecktes Tennisjahr und im Vorjahr eine perfekte Saison für den Aufsteiger. „Unsere Vorfreude auf die Runde ist riesig, auch wenn wir erst spät auf unsere Freiluftplätze konnten. Die Saison beginnt für uns damit zu früh“, so Hammann.

Dazu kommen die Ausfälle. Auf der Spielerliste sind zwar zahlreiche Spieler aufgeführt, doch Hammann sieht dort „viele Karteileichen, die schon lange nicht mehr auf dem Platz standen“. Zumal Kirrweiler nicht nur das Oberliga-Team bei den Herren-40 gemeldet hat, sondern auch eine Mannschaft in der A-Klasse. Jetzt jongliert er mit der perfekten Aufstellung, denn auch die Zweite Mannschaft soll der Kameradschaft wegen nicht auseinandergerissen werden. Für das erste Spiel gab der Teamchef das Motto aus: „Wer da ist, spielt.“

Neue Regel

Dabei hat er auch die Oberliga-Konkurrenz im Blick. Viele starke Neuzugänge bei den anderen Vereinen bringen Kirrweiler eventuell in Bedrängnis. Auch die Regeländerung, dass nach zwei Einsätzen eines Ersatzmannes aus der Zweiten Mannschaft in der Oberliga dieser nicht mehr im unterklassigen Team eingesetzt werden kann, macht Hammann zu schaffen. Am Samstag indes gab es einen 5:4-Erfolg für Kirrweiler. Trotz aller Sorgen ein Auftakt nach Maß.

So spielten sie

TC Kirrweiler - SG Ruchheim/Mörsch/Flomersheim 5:4. Henkel – Schaudt: 5:7, 3:6; Woidy – Petry: 3:6, 4:6; Spallek – Käge 6:2, 6:1; Utech – Hänisch 3:6, 4:6; Hammann – Bantow: 6:2, 6:2; Berzel – Eisenstein: 6:4, 6:4; Henkel/Woidy – Schaudt/Eisenstein: 6:4, 2:6, 7:10; Utech/Berzel – Hänisch/Bnatow: 3:6, 7:6, 10:8; Spallek/Brieskorn – Käge/Möller: 6:4, 3:6, 10:7.



Der Kirrweilerer Björn Henkel verlor sein Einzel gegen die Nummer eins der SG Ruchheim/Mörsch/Flomersheim, gegen Steffen Schaudt.

Foto: Linzmeier-Mehn